ZBB 2011, 292

BGB §§ 164, 177 Abs. 1, § 307

Haftung des Inhabers eines eBay-Kontos nur bei Zurechnung der unbefugten Nutzung über Stellvertretungsregeln oder Rechtsscheingrundsätze

BGH, Urt. v. 11.05.2011 – VIII ZR 289/09 (OLG Hamm), ZIP 2011, 1108 = CR 2011, 455 (m. Anm. Mankowski) = MDR 2011, 773 = WM 2011, 1148

Amtliche Leitsätze:

1. Werden unter Nutzung eines fremden eBay-Mitgliedskontos auf den Abschluss eines Vertrages gerichtete Erklärungen abgegeben, liegt ein Handeln unter fremdem Namen vor, auf das die Regeln über die Stellvertretung sowie die Grundsätze der Anscheins- oder der Duldungsvollmacht entsprechend anzuwenden sind (im Anschluss an BGH, Urt. v. 3. 3. 1966 – II ZR 18/64, BGHZ 45, 193; BGH, Urt. v. 18. 1. 1988 – II ZR 304/86, NJW-RR 1988, 814; BGH, Urt. v. 8. 12. 2005 – III ZR 99/05, NJW-RR 2006, 701).

2. Ohne Vollmacht oder nachträgliche Genehmigung des Inhabers eines eBay-Mitgliedskontos unter fremdem Namen abgegebene rechtsgeschäftliche Erklärungen sind dem Kontoinhaber nur unter den Voraussetzungen der Duldungs- oder der Anscheinsvollmacht zuzurechnen. Für eine Zurechnung reicht es nicht bereits aus, dass der Kontoinhaber die Zugangsdaten nicht hinreichend vor dem Zugriff des Handelnden geschützt hat (Abgrenzung zu BGH, Urt. v. 11. 3. 2009 – I ZR 114/06, BGHZ 180, 134 = ZIP 2009, 1181 – Halzband).

3. Eine von eBay gestellte und von jedem registrierten Nutzer akzeptierte Formularklausel, wonach Mitglieder grundsätzlich für sämtliche Aktivitäten haften, die unter Verwendung ihres Mitgliedskontos vorgenommen werden, begründet keine Haftung des Kontoinhabers gegenüber Auktionsteilnehmern.

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG